

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 54 (1946)

**Heft:** 16

**Vereinsnachrichten:** Berichte = Rapports

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ralversammlung Fr. 13.50; Ziefen Fr. 10.—; Rothrist Fr. 4.—; Ins Fr. 10.—; Chavornay, Verzicht auf Subvention für Materialanschaffungen Fr. 10.—; St.-Imier Fr. 25.—; Messen Fr. 50.—; Neftenbach Fr. 5.—; Samariterkurs Eriz Fr. 10.—.

*Zuweisung aus Samariter- und Freundeskreisen — Dons provenant de cercles samaritains et de personnes soutenant notre cause:* Fr. E. B. in Z. Fr. 10.—; Ungenannt, zum Andenken an eine liebe Verstorbene, Fr. 100.—; Fr. M. G. in B., Verzicht auf Entschädigung, Fr. 10.—; Fr. E. B. in Z. Fr. 10.—; Hilfslehrer der Sektion W., Verzicht auf Geschenk anl. Kursleitung Fr. 20.—; Solothurner Handelsbank, Filiale Olten, Zuwendung aus dem Reingewinn des Geschäftsjahres 1945 Fr. 50.—; Fr. I. M. in H. Fr. 3.—; Fr. E. B. in Z. Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 20.—; A. S. in V. Fr. 5.—; 4 Hilfslehrer des S.-V. Z., Verzicht auf Entschädigung Fr. 12.—.

*Verzicht auf Reisespesen — Renonciation aux frais de voyage:* C. A. in B. Fr. 2.95; H. M. in W. Fr. 1.50; G. P. in Sch. Fr. 3.50; E. Sch. in W. Fr. 2.55; Frau G.-S. in F. Fr. 1.60; H. M. in M. Fr. 3.—; F. F. in W. Fr. 1.60; H. Sch. in W. Fr. 1.20; F. L. in Th. Fr. 1.20.

Die uns aus Samariter- und Freundeskreisen jahraus, jahrein zugehenden zahlreichen Spenden helfen mit, dass wir die segensreiche Tätigkeit unserer Institution Stiftung «Hilfskasse und Unfallversicherung» in dem Masse entfalten können. Im vergangenen Jahr durften wir wiederum in 82 Fällen Unterstützungsbeiträge ausrichten im Gesamtbetrag von Fr. 14'270.—. Diese beträchtliche Inanspruchnahme unserer Hilfskasse beweist somit deutlich deren dringende

Notwendigkeit. Wir sind so glücklich, dass uns Mittel zur Verfügung stehen, um unseren unverschuldet in Not geratenen Samariterfreunden helfen zu können. Wenn auch unsere Hilfe in einzelnen Fällen im Vergleich zur Notlage bescheiden ist, so vermag sie dennoch diese zu mildern und manchen Lichtstrahl in freudloses Dasein zu tragen. Weitere Spenden können auf unser Postcheckkonto Vb 169 mit dem Vermerk «Für die Hilfskasse» einbezahlt werden. Jede Gabe ist uns willkommen und wir sprechen schon zum voraus unseren herzlichen Dank dafür aus.

Les nombreux dons qui nous parviennent au cours de l'année permettent à notre institution «Fondation Caisse de secours et Assurance-accidents» de développer une activité féconde. En 1945 nous avons pu allouer dans 82 cas des subsides pour un montant total de fr. 14'270.—. Ces chiffres prouvent combien il est nécessaire d'avoir une Caisse de secours. Nous sommes si heureux d'avoir les moyens nécessaires à disposition afin de venir en aide à des amis samaritains dans la détresse sans qu'il y ait de leur faute. Nous avouons que dans certains cas nos secours sont plutôt modestes en comparaison avec la situation précaire dans laquelle il faut venir en aide. Bien des misères peuvent être soulagées, et nous pouvons porter un rayon de soleil et de joie dans maintes situations assombries. C'est avec plaisir que nous acceptons d'autres dons. Ils peuvent être versés à notre compte de chèques postaux Vb 169 avec la mention «pour la Caisse de secours». Nous remercions sincèrement à l'avance les généreux donateurs.

## Berichte - Rapports

**Basel-St. Johann.** Am Samstag, 23. März, führte unser Verein seine Jahresfeier im Rest. «Sans-Souci» durch. Wirklich ohne Sorgen konnten die Besucher einige fröhliche Stunden erleben. Nach Orchesterstücken sowie prächtigen Gesangseinlagen der Gesangssektion der «Rhenania» St. Johann begrüßte der Präsident in kurzen Worten die Anwesenden, speziell die zahlreichen Delegationen. Die Darbietungen eines Balletts und Trommelmärsche lösten grosse Begeisterung aus. Der Tombola-Losverkauf fand angesichts des prächtig geschmückten Gabentisches grosses Interesse. Ein heiteres Theaterstück erntete rauschenden Beifall. Als Abschluss und Clou der Feier brauste ein regelrechter Morgenstreich durch den Saal, mit Trommeln und Pfeifern und erleuchteten Laternen. All denen, die mitgeholfen haben zum Erfolg der Feier, sei an dieser Stelle der aufrichtige Dank ausgesprochen.

**Interlaken-Oberhasli, Samariter-Hilfslehrervereinigung.** Unter Leitung unseres tüchtigen Präsidenten René Merz besuchten Sonntag, 24. März, eine stattliche Anzahl Hilfslehrer und Mitglieder des Samariterversins Interlaken in Bern die Anatomie der Universität. Prof. Hintzsche, der die Führung übernahm, verstand es ausgezeichnet, mit seinen vortrefflichen und allgemein verständlichen Erklärungen uns den Aufbau des menschlichen Körpers im normalen sowie auch im kranken Zustande vor Augen zu führen. An den vielen Präparaten, die wir da zu sehen bekamen, hat man wieder einmal so recht einen Begriff davon bekommen können, was für ein Wunderwerk uns Menschen aus des Schöpfers Hand geschenkt wurde, vor allem auch was für ein köstlich Gut der gesunde und normale Mensch mit sich herunträgt. Hoch befriedigt und tief beeindruckt von all dem Gehörten und Gesehenen gebührt den Initianten, vor allem unserm Präsidenten und Hilfslehrer Merz, unser aufrichtigster und herzlichster Dank.

**Langenthal.** Sonntag, 17. März, besammelten sich viele Mitglieder — es hätten deren aber noch bedeutend mehr sein dürfen! — zusammen mit den Ehrengästen im festlich geschmückten Saal im Hotel «Kreuz». Vorgängig der Jubiläumfeier, die schon 1941 hätte stattfinden sollen, jedoch bis nach Kriegsschluss verschoben worden war, fand die gewohnte Hauptversammlung statt, zum letztenmale unter dem Präsidium von Adolf Bühler, der nun ein Vierteljahrhundert in diesem schweren Amte das Steuer kraftvoll und geschickt gehandhabt hat (1921 bis 1946). Seine grossen Verdienste um das Aufblühen und Gedeihen des Vereins wurden denn auch allseitig anerkannt und gewürdigt, u. a. durch Verleihung der Ehrenpräsidentschaft. Der mit ihm eng verbundene Vizepräsident Hs. Grogg, der schon 1907 zusammen mit Ad. Bühler den ersten Samariterkurs bestanden hatte, schilderte ihn als guten Reise- und Arbeitskameraden auf der bald 40-jährigen gemeinsamen Wanderschaft durchs Leben. — Die eigentliche Feier zum 50. Geburtstag des Vereins (1889/1890 bis 1941) wurde eingeleitet durch feine musikalischen Darbietungen von Söhnen und Töchtern der Familie Bühler und durch eine tiefgründige Ansprache

von Dr. B. Lang, die wir aber hier leider nur mit einigen Stichworten skizzieren können. Er knüpfte seine inhaltsreichen Worte an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das ihm schon als Kind einen grossen Eindruck gemacht habe, den er sich damals noch nicht recht erklären konnte. Es musste aber offenbar darin liegen, weil dort ein Mensch mit grösster Natürlichkeit sich eines ihm unbekanntem Leidenden annimmt, ohne zu fragen, mit wem er es zu tun habe. Eine solche Natürlichkeit der Hilfeleistung sollte überall wieder aufkommen unter den Menschen — von der Familiengemeinschaft an bis zu der der Völker, statt der bösen Worte und Taten nach dem berüchtigten, aber leider allzu wahren Worte: «Homo homini lupus, der Mensch dem Menschen ein Wolf». Die Männer, die 1889 in der Gemeinde Langenthal den Samariterversin gegründet hatten, als Pioniere, die wussten, um was es ging. Von unten her, nicht von oben, vom Staate her, sollte die Hilfe am leidenden Mitmenschen organisiert, die Kenntnisse und Fertigkeiten dazu ausgebildet werden. Es sei zwar verhältnismässig leicht, etwas durchaus Neues ins Leben zu rufen, aber um so schwerer, es nach dem Abflauen der ersten Begeisterung am Leben zu erhalten, ja sogar noch zu steigern! Wie es nun dem Samariterversin in den fünfzig Jahren gelungen sei, der aber auch das Glück gehabt hatte, in Ad. Bühler den Mann zu finden, der gewillt und fähig war, das Schifflein um alle Klippen herum ungefährdet zu steuern, sich auch mit dem richtigen Mitarbeiterstab zu umgeben. Besonders den Frauen und Töchtern im Samariterversin wand er ein Kränzlein für ihre stets wertvolle Mitarbeit. — Nachher gratulierten die Vertreter der eingeladenen Organisationen und Behörden dem Verein zu seinem Geburtstagsfest und Ad. Bühler zu seinen ihm widerfahrenen Ehrungen. Es waren dies: Walter Morgenthaler, Gemeindepräsident von Langenthal, Verbandssekretär Ernst Hunziker, Kantonalpräsident Fritz Steiner, Hs. Blunier vom Oberaarg. Hilfslehrerverband, Herm. Stettler vom Roten Kreuz u. Hs. Geissmann namens des Kirchengemeinderates. Der Werdegang des Vereins ist festgehalten in seinen markantesten Stationen in einer *Festschrift*, die den Mitgliedern und andern Inter-

# Asthma

Bronchitis Katarrhe  
Heuschneupfen  
markante Heilerfolge  
auch in veralteten Fällen

**Inhalatorium Pulmosalus**

ZÜRICH Mittelstrasse 45 Tel. 326077  
BERN Eseningerstr. 36 Tel. 30103  
BASEL Missionstr. 42 Tel. 37200  
LUZERN Berglistr. 5 Tel. 24740

Nach ärztlicher Verordnung  
Krankenkassen - Prospekte



Geschneitten! Sofort die gefährlichen Eiterkeime bekämpfen und die Heilung beschleunigen mit Rhenax. Diese neuartige Salbenkompressen wirken verblüffend schnell. Fr. 1.90 die Dose.

Verbandstoff - Fabrik  
Schaffhausen

# CIBA

## Aktiengesellschaft, Basel

*Farbstoffe für alle Zwecke der Textilindustrie und in allen Echtheitsgraden*

*Textilhilfsprodukte*

*Pharmazeutische Spezialitäten Marke «Ciba»*

*Pharmazeutische Produkte Kosmetisch-hygienische Produkte*

*Chemische und elektrochemische Produkte*

*Kunststoffe*



senten zum reduzierten Preise von Fr. 2.— abgegeben wird. (Samariterhaus, Buchhandlungen Steffen und Häusler.) — Das schönste Denkmal aber, das der abtretende Präsident Bühler, jetzt 71jährig, aber noch jung an Körper und Geist, hinterlässt, ist das eigene Heim, unser Samariterhaus, zu dessen Gründung er schon 1918 die Anregung gegeben und nachher den Plan in zielbewusster, zäher Arbeit zu verwirklichen gesucht hat — bis es endlich 1937 eingeweiht werden konnte! Wie es zustande gekommen ist, erzählt uns auch die Festschrift mit vielen Zahlen und interessanten Einzelheiten. -g.

**Oberwil i. S.** Am 9. März abends fand die ordentliche Schlussprüfung des unter der vorzüglichen Leitung von Dr. H. Rieder und Hilfslehrer Zimmermann, Erlenbach, gehaltenen Samariterkurses im «Hirschen» statt. Allen 27 Teilnehmern konnte der Ausweis ausgehändigt werden. Als Vertreter des Samariterbundes war Dr. Kohler anwesend. Die Besucher hatten reichlich Gelegenheit, sich vom Gelernten sowohl im theoretischen wie im praktischen Teil zu überzeugen. Der sehr gute Besuch bekundete das rege Interesse für die Samaritersache. Im gemütlichen Teil mit verschiedenen Darbietungen wurde das nach unserer Auffassung dem Samariterwesen gut angepasste Theaterstückli «Samariterposten Nr. 1» aufgeführt und mit grossem Beifall aufgenommen.

**Gottstatt.** Der Vorstand des Samaritervereins Gottstatt handelt nach dem Motto: Rast ich, so rost ich! Nachdem in den verflorenen zwei Jahren ein Samariter- und ein Krankenpflegekurs erfolgreich durchgeführt wurden, veranstaltete der Verein vom 3. Februar bis 30. März einen Säuglingspflegekurs unter der ausgezeichneten Leitung von Dr. Keller, Kinderarzt, Biel, und Rotkreuzschwester Nelly Hänzli, Safnern. — Die Schlussprüfung des Kurses fand am 30. März in der Wirtschaft Habegger, in Scheuren, statt. Die 26 Kursteilnehmerinnen stellten dem examinierenden Dr. Keller durch ihre Antworten über Ernährung, Pflege und Krankheiten des Säuglings ein gutes Zeugnis aus. Unter Schwester Nellys ruhiger, umsichtiger Leitung wurden die vier «Säuglinge» kunstgerecht und so schonend wie möglich gebadet, gewickelt, genährt und mit aller Sorgfalt in den gut vorbereiteten Stubenwagen verpackt. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer folgten mit grossem Interesse der Prüfung. Die anwesenden Mütter wurden fast alle vom Exameneifer gepackt. Man sah ihnen an, wie gerne sie auf alle die Fragen des Arztes geantwortet hätten. — Zwei hochgeschätzte Ehrenmitglieder des Vereins wohnten der Prüfung als Experten bei: Dr. Jordi, Arzt in Biel, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, und

Hilfslehrer Kummer, Biel, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes. Beide sprachen sich sehr lobend über die geleistete Arbeit aus. — Anschliessend überreichte der Präsident des Vereins, W. Luterbacher, Lehrer in Scheuren, den beiden Kursleitern ein besonderes Dankeszeichen der Kursteilnehmerinnen und appellierte an die Frauen der Kirchgemeinde, die Bestrebungen der «Pro Juventute», im Amt Nidau eine Säuglingsfürsorgestelle ins Leben zu rufen, tatkräftig zu unterstützen.

### Totentafel - Nécrologie

**Sierre.** La section des samaritains de Sierre in corpore et toute la population locale avaient tenu à accompagner à sa dernière demeure M<sup>me</sup> Hélène Merz-Tabin, décédée après une courte maladie à l'âge de cinquante ans. La défunte était un membre fidèle et dévoué de notre section et également membre du comité de la Croix-Rouge de Sierre où elle jouait un rôle prépondérant (convois, collectes, agence des prisonniers de guerre). C'est une âme d'élite, aimable, dévouée et désintéressée qui nous quitte pour recevoir la récompense promise au bon samaritain.

### Anzeigen - Avis

#### Verbände - Associations

Basel u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Unsere Jubiläumsfeier aus Anlass des 25jährigen Bestehens unserer Vereinigung findet nun definitiv Sonntag, 1. Sept., in Pratteln («Engel-Saal») statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Sonntag für uns zu reservieren und hoffen, alle begrüssen zu dürfen. Für diejenigen Mitglieder, die sich für den Gesangschor, Theater oder sonstige Programmnummer zur Verfügung gestellt haben, findet nach Ostern eine gemeinsame Besprechung statt, voraussichtlich Freitag, 26. April. Persönliche Einladung folgt. Bitte Tombola nicht vergessen! Besten Dank zum voraus. Voranzeige: Reserviert Sonntag, 19. Mai, für eine ganztägige Hilfslehrertagung (Näheres durch Zirkular). Gilt als Vorübung mit Organen der Bundesbahnen.